

## **Meike Ramon**

*Meike ist kognitive Neurowissenschaftlerin und fasziniert vom visuellen System. Ihre Forschung an der Universität Freiburg widmet sich vornehmlich der wohl komplexesten menschlichen Fähigkeit: der Gesichtserkennung.*

### **Warum hilfst Du bei der Organisation des diesjährigen Science Slam mit?**

Ich liebe es, Andere für Themen jeglicher Art zu begeistern. Wenn ich etwas Neues entdecke, möchte ich es einfach mit jemandem teilen. Abgesehen vom Spass-Faktor fühle ich mich als Forscherin auch in gewisser Hinsicht verpflichtet, wissenschaftliche Erkenntnisse zu verbreiten und den Wissenshunger anderer anzukurbeln.

W

### **Was sind Deine bisherigen Erfahrungen mit Wissenschaftskommunikation?**

Erste Erfahrungen konnte ich während meiner Postdoc-Zeit in Schottland sammeln. Hier habe ich den Science Slam Glasgow – dem ersten Science Slam in Grossbritannien - mit ins Leben gerufen und drei Jahre lang organisiert. Zusätzlich habe ich bei der Brain Awareness Week mitgewirkt, Kurse zum Thema Science Communication besucht, Presseberichte geschrieben, Radio und Podcast Interviews gegeben... so ziemlich alles was Wissenschaft und Kommunikation vereint zieht mich an.

### **Warum ist Wissenschaftskommunikation wichtig?**

Der Zugang zu – ebenso so wie die Verbreitung von – Wissen war noch nie so leicht wie heute. Das führt häufig dazu, dass wir nicht wissen, wie wir durch den gewaltigen Informations-Jungle navigieren sollen. Was sind die wichtigsten Informationen? Wie vermeiden wir #alternativefacts? Forscher müssen in der Lage sein, komplexe Themen zu vereinfachen und damit anderen zugänglich machen zu können. Dabei sollten sie auch zwei Dinge klarstellen: das geschriebene Wort stellt meist eine Meinung oder Interpretation dar, und auch wissenschaftliche Erkenntnisse können widerlegt werden.